

Ergebnisprotokoll der 15. ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins Netzwerk Erinnerung und Zukunft in der Region Hannover e.V. am Mittwoch, 7. Oktober 2020, 17 Uhr, Freizeitheim Linden Windheimstr. 4, 30451 Hannover, Saal

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit; Genehmigung des Protokolls der 14. MV v. 10.12.2019
2. Bericht des Vorstands über die Arbeit seit der letzten MV (TS/HD)
 - a) Zum Tod von Horst Meyer
 - b) Arbeit in Corona-Zeiten
 - c) Umzug des Büros
 - d) Beschluss zum Netzwerkkalender
 - e) Darstellung der Finanzlage
3. Bericht einer außerordentliche Kassenprüfung durch die Revisor*innen
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahl eines Vorstandsmitglieds und eines/r Vorstandsvorsitzenden
6. Aufnahme neuer Mitglieder
7. Netzwerkprojekte:
 - a) Bericht und Debatte über die nächste Netzwerktagung am 28. Nov. 2020 (PS)
 - b) Bericht über den aktuellen Stand der Vorbereitung Ausstellung Wehrmachtsjustiz (M. Dräger)
 - c) Mitteilungen/Berichte/Vorschläge der Mitglieder
8. Anträge an die Mitgliederversammlung
9. Verschiedenes

Anwesende Mitglieder:

Arlt, Ingo	DGB
Petra Beitlich	Gegen das Vergessen./NS Zwangsarbeit e.V.
Biedenkapp, Anke	persönlich
De Boer, Hendrik	ver.di Bez. Hannover Heide Weser
Dralle, Horst	persönlich
Dralle Horst	AK Mahnmal Frauen-KZ Limmer
Gervais, Klaus	persönlich
Mesch, Lars	VCP
Miszkiel-Deppe	persönlich
Schyga, Peter	persönlich
Seibert, Tom	persönlich
Toezen, Coskun	Volksbund

Watermann, Günther	persönlich
Wolter, Hans-Joachim	persönlich
<u>Gäste:</u>	
von der Haar, Hiltrud	persönlich
Hoffmann, H.-J.	Arbeitsgemeinschaft KZ-Stöcken
Kreter, Karljosef	Städt. Erinnerungskultur der LHH

Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Horst Dralle begrüßte als Versammlungsleiter die Mitglieder und Gäste. Er stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Gegen das Protokoll der 14. MV vom 10.12.2019 wurden keine Einwände erhoben.

Zu TOP 2: Bericht des Vorstands über die Arbeit seit der letzten MV durch beiden stv.

Vorsitzenden Horst Dralle (HD) und Tom Seibert (TS):

- a) **Zum Tod von Horst Meyer.** HD würdigte in wenigen Worten die Arbeit und das Engagement des im Januar 2020 plötzlich verstorbenen langjährigen Vorsitzenden des Netzwerks Dr. Horst Meyer. „Ohne ihn hätte es das Netzwerk als Verein nicht gegeben“, hob er hervor. TS erinnerte die Versammlung an den jähen Tod von Steffen Holz, der als engagierter Gewerkschafter immer für die Pflege einer kritischen Erinnerungskultur eingetreten sei und sich als herausragender Akteur im Kampf gegen Rechtsextremismus hervorgetan habe. Auf Aufforderung von HD erhob sich die Versammlung zu einer Schweigeminute im Gedenken an die beiden Verstorbenen.
- b) TS stellte rückblickend – auch unter Verweis auf die schriftliche Rechenschaftslegung des Vorstands im Newsletter vom Juni 2020 – auf die letzten Monate fest, dass trotz der Beschränkungen und auch Gefahren durch Corona **die Arbeit des Vorstands** aktiv fortgesetzt wurde. Nach dem Tod von Horst Meyer hätten Aufgaben neu verteilt und erledigt werden müssen. Insbesondere habe
- c) der notwendige **Umzug des Büros** im Zentrum der Aktivitäten gestanden. Es sei gelungen, den Ladenraum in Hannover Linden zu finanziellen Konditionen anzumieten, die sich kaum von denen in der Bödekerstr. unterscheiden. Gleichwohl sei der finanzielle Aufwand für die Einrichtung erheblich. Es sei schwierig, diese Kosten zu tragen. Hilfreich waren dabei einige Sachspenden aus den Reihen der Vereinsmitglieder. HD hob das besondere Engagement von Tom Seibert im Bereich der Finanzen und von G. Watermann hervor, der die notwendige Hard- und Software günstig erstanden und PC und Internet im Büro eingerichtet hat.
- d) **Beschluss zum Netzwerkkalender:** HD erwähnte noch einmal ausdrücklich, dass die Entscheidung, den Netzwerkkalender für das Halbjahr Sept.2020 bis Febr. 2021 nicht herauszugeben, sehr schwergefallen sei. Doch da bis auf wenige Ausnahmen keine Veranstaltungen in diesem Zeitraum stattfinden würden, konnte sich eine Herausgabe nicht rechnen. Als Kompensation wurden ein Newsletter extra (nur mit Veranstaltungen) eingeführt, Veranstaltungen verstärkt im e-mail-Verteiler und auf der Website sowie durch Plakatierung im Büro beworben.
- e) **Darstellung der Finanzlage:** Der MV lag ein von TS erstellter „Wirtschaftsplan 2020“ vor, den er unter Bezug auf zusätzliche Bemerkungen erläuterte. Ihm sei nach dem Tod von Horst Meyer vom Vorstand die Verantwortung über die Finanzen übergeben worden. Sich in die Vereinsbuchhaltung einzuarbeiten, die

Zuwendungsanträge an die Stadt zu formulieren und gleichzeitig die laufenden finanziellen Geschäfte zu erledigen, sei eine Herausforderung gewesen. Als erstes habe der Vorstand eine außerordentlich Finanzprüfung durch die Revisoren durchführen lassen, um einen verantwortlichen Abschluss und Neuanfang zu ermöglichen. (s. dazu TOP 3) Der der MV vorliegende Wirtschaftsplan dokumentiere die tatsächliche wirtschaftliche Lage. Sie mache deutlich, dass das Netzwerk seinen Verpflichtungen nachkommen könne, dass es aber nur minimalen finanziellen Spielraum für eigentlich wichtige Aufgaben gebe. So gestalte sich etwa die Einwerbung von Mitteln Dritter für wichtige Projekte schon deshalb schwierig, weil das Netzwerk kaum Eigenmittel dafür bereitstellen könne. TS betonte daher die Bedeutung der Entscheidung vom letzten Jahr, Mitgliedsbeiträge zu erheben. Diese Einnahmen würden die angespannte finanzielle Lage deutlich mildern. Auf Nachfrage aus dem Plenum zum Wirtschaftsplan, wie die Soll/Ist-Differenz aus 2018 und 2019 zu erklären sei, erklärte TS, dass die Buchung für den Veranstaltungskalender (8.000,-€) eigentlich obsolet sei. Denn der Netzwerkkalender wird jenseits der Redaktionsarbeit durch das Netzwerk komplett (Satz, Druck) von der Region ohne Rechnungsstellung übernommen. Deshalb werde dieser Posten nicht mehr ausgewiesen. Zur weiteren Nachfrage bezüglich der Stolpersteine ist anzumerken, dass seit der Übernahme der Kassenführung durch das Netzwerk im Jahr 2019 außer den Kontoführungsgebühren keine Kosten angefallen sind, weil keine Stolpersteine über unser Konto abgerechnet wurden.

Zur TOP 3: Bericht einer außerordentliche Kassenprüfung durch die Revisor*innen.

Der schriftlich vorliegende Bericht der Kassenprüfer*innen vom 13.3.2020, die auf der MV nicht anwesend sein konnten, wurde verlesen. Sie konnten keine Empfehlung der Entlastung aussprechen, weil „zahlreiche Belege“ fehlen würden, formulierten aber: „Trotz zahlreicher fehlender Belege erscheint die Kassenlage (Einnahmen und Ausgaben) plausibel“. TS erklärte dazu, dass im Zuge der Übernahme der Finanzgeschäfte etliche Papierbelege für elektronisch dokumentierte Transaktionen bis zum Zeitpunkt der Prüfung nicht aufgefunden werden konnten. In der Zwischenzeit habe dies durch intensive Suche korrigiert werden können. Außerdem werde seit dem Frühjahr 2020 ausdrücklich auf die korrekte Ablage der Belege von Finanztransaktionen geachtet.

Zu Top 4: Entlastung des Vorstands.

Auf der Grundlage des Revisionsberichts und der Erläuterungen durch TS entlastet die MV einstimmig bei 3 Enthaltungen den Vorstand.

Zu TOP 5: Wahl eines Vorstandsmitglieds und eines/r Vorstandsvorsitzenden

Die MV war aufgefordert nach dem Tod von Horst Meyer eine(n) neue(n) Vorsitzende(n) und ein neues Vorstandsmitglied zu wählen. Es wurde vorgeschlagen, Horst Dralle zum Vereinsvorsitzenden zu wählen. Nach einer Kurzvorstellung – HD ist ja als langjähriges Mitglied im Netzwerk und dessen Vorstand bekannt – und der durch das Plenum verneinten Frage nach einer geheimen Abstimmung wurde er bei 1 Enthaltung ohne Gegenstimme gewählt. Auf Nachfrage nahm er die Wahl an.

Als Vorstandsmitglied zu wählen wurde Anke Biedenkapp vorgeschlagen. Auch ihre Vorstellung konnte wegen ihres Bekanntheitsgrades kurz ausfallen. Sie wurde bei 1 Enthaltung ohne Gegenstimme gewählt und nahm die Wahl an.

Die Versammlung begrüßte beide in ihren neuen Ämtern mit Applaus.

Zu TOP 6: Aufnahme neuer Mitglieder:

Der MV lagen Aufnahmeanträge – seit Beginn des Jahres – vor von:

- Wilfried Gaum (Barsinghausen),
- Martina Jung (Hannover),
- Hiltrud von der Haar (Hannover),
- Jürgen Wessel (Hannover),
- „Barsinghausen ist bunt e.V.“ als kooperatives Mitglied, vertreten durch Sybille Bruchmann-Busse,
- Daniela Bracher (Lachendorf).

Bis auf Frau von dem Haar konnte keine der Personen an der MV teilnehmen. Ihre Aufnahme wurde durch anwesende Mitglieder, denen sie bekannt sind, empfohlen. Alle wurden per en bloc-Abstimmung einstimmig in den Verein Netzwerk aufgenommen.

Zu TOP 7 Netzwerkprojekte:

a) Bericht und Debatte über die nächste Netzwerktagung am 28. Nov. 2020:

Peter Schyga (PS) berichtet, dass nach erheblichen Anstrengungen, in Corona-Beschränkungszeiten einen passenden und bezahlbaren Raum zu finden, die Jahrestagung des Netzwerks unter dem Thema „Ressentiments und Rechte Massenbewegungen –Tastende Blicke in Vergangenheit und Gegenwart“ am 28. November 2020 ab 9.30 Uhr im Regionshaus Hildesheimer Str.18 stattfinden wird. Es sei auch diesmal gelungen, sowohl hochkarätige Referent*innen zu gewinnen, als auch eine breite Kooperation für diese Projekt zustande zu bringen. Wohl in der 42. oder 43. Woche wird ein Folder erscheinen, der auch über die Social Media Kanäle der Kooperationspartner*innen verbreitet wird. Der Vorstand rief dazu auf, kräftig für die Veranstaltung zu werben und forderte die Mitglieder dazu auf, selbst zu erscheinen.

b) Bericht über den aktuellen Stand der Vorbereitung Ausstellung Wehrmachtstjustiz:

Coskun Toezen und PS legten der Versammlung den Stand der Vorbereitung zu der Präsentation der Ausstellung zur Wehrmachtstjustiz, die vom 1. Mai bis 20. Juni im Freizeithaus Linden gezeigt werden wird, dar. Die Finanzierung sei durch das finanzielle Engagement Dritter gesichert. Der Vertrag mit der Stiftung „Denkmal...“ in Berlin geschlossen. Der AK ist nach den Worten beider Berichterstatter ein aktiv arbeitendes Gremium, das das Leben und Handeln lokaler/regionaler Opfer- (Deserteure) und Täterakteure (Wehrmachtstjustizangehörige) erforsche und in unterschiedliche Formen seiner Darstellung bringen werde. Hoher Wert wird dabei auf die Arbeit mit Jugendlichen über Kontakte mit hiesigen Schulen gelegt. Es wurde zudem auf die

Veranstaltung am 30.10.2020 mit Peter Lutz Kalmbach hingewiesen, der grundlegende Erläuterungen zum Handeln der Wehrmachtjustiz darlegen wird.

c) Mitteilungen/Berichte/Vorschläge der Mitglieder:

TS machte die Teilnehmenden noch einmal auf die Erweiterung des digitalen Stadtrundgangs aufmerksam, die im Netz abrufbar ist und die am Mo. 12.10.2020 öffentlich vorgestellt wird. 4 Routen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten werden zukünftig mit dem Ausgangspunkt ZeitZentrum in dessen Konzept integriert sein.

Hans Joachim Wolter bat darum, die MV möge die Initiative des Niedersächsischen Vereins zur Förderung von Theresienstadt/Terezín e.V. unterstützen, am 23. Oder 25. Februar 2021 am Mahnmal auf dem Opernplatz eine Gedenkveranstaltung (wie in diesem Jahr) abzuhalten. Dieser Aufforderung kam die MV einstimmig nach.

Zu TOP 8 Anträge an die Mitgliederversammlung:

Es lagen keine Anträge vor.

Zu TOP 9 Verschiedenes:

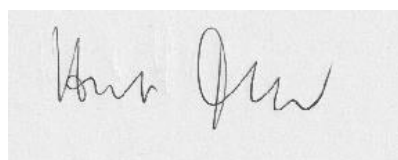
Anke Biedenkapp appellierte an Verein und Vorstand, sich den aktuellen Formen der digitalen Darstellung und Kommunikation nicht zu verschließen und verstärkt Anstrengungen zu unternehmen, dort aktiv tätig zu werden.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Um 18.45 Uhr schloss der Versammlungsleiter die Mitgliederversammlung.

Hannover,



Dr. Peter Schyga
(Protokollant)



Horst Dralle
(Vorsitzender)